

Hausaufgabenheft

für die Fraktionen des
Landtags von Baden-
Württemberg



Über dieses Heft

Im Rahmen des Projekts „Was uns bewegt“ tagte der Jugendlandtag von Baden-Württemberg 2019 vom 26. bis zum 27. Juni 2019 im Landtag in Stuttgart. Im Vorfeld des Jugendlandtags fanden 22 regionale Jugendkonferenzen statt, bei denen Teilnehmende bestimmt wurden, die die Interessen und Anliegen der Jugendlichen aus den jeweiligen Stadt- und Landkreisen in den Jugendlandtag 2019 einbringen sollten. So konnten die Jugendlichen während der zwei Tage des Jugendlandtags ihre Vorstellungen und Wünsche der Landespolitik mitteilen und darüber in neun Workshops diskutieren. Themen der Workshops waren u.a. Fridays for Future, Wahlalter sowie die Stärkung des Ehrenamts. Das vorliegende Hausaufgabenheft enthält alle Forderungen der Jugendlichen des Jugendlandtags 2019. Da Jugendliche aus den verschiedensten Regionen vertreten waren, haben die Forderungen eine besonders hohe Aussagekraft über die Interessen und Anliegen der Jugendlichen aus Baden-Württemberg.



Klimaschutz & Nachhaltigkeit

Die Jugendlichen des Workshops
„Klimaschutz & Nachhaltigkeit“ fordern:

- 1) Abschaltung von 25% der Kohlekraftwerke bis 12/2019 und von 100% der Kohlekraftwerke bis spätestens 2030.

Damit einhergehend: die finanzielle Förderung der erneuerbaren Energien (Smart Grid) und der Stromspeichermöglichkeiten.

- 2) Strengere Richtlinien bei der Massentierhaltung und ein Verbot für Fleischwerbung.

- 3) Eine Kerosinsteuer und ein Verbot von Inlandsflügen (Start- und Landungen in BW).

„Ich möchte, dass Sie handeln, als ob das Haus brennt.“

- Greta Thunberg



Digitalisierung

Die Jugendlichen des Workshops
„Digitalisierung“ fordern:

Digitalisierung an Schulen

- 1) Alle Lehrer*innen müssen mit Hilfe von Fortbildungen jedes Schuljahr auf den neusten Stand gebracht werden. Der Informatikunterricht muss eine höhere Präsenz im Bildungsplan erhalten.

Netzausbau

- 2) Einen flächendeckenden Ausbau von Glasfaser mit mehr als 1 GBit/s. Die 5G-Mobilität muss flächendeckend ausgebaut werden. Gegebenenfalls muss die Infrastruktur durch die Landesregierung gefördert werden.

Forschung und Entwicklung

- 3) Finanzielle Förderprogramme für Forschung und Entwicklung im Bereich von Telemedizin und Erleichterungen im Alltag (Smart-Home).

Gesetzliche Grundlage für die Entwicklung von künstlicher Intelligenz unter Berücksichtigung von Sicherheit, Moral und Ethik.

Universitäten und Unternehmen sind bei gemeinsamen Forschungsverbänden zu fördern.

„Das elektrische Licht wurde nicht durch die Weiterentwicklung von Kerzen erfunden.“

- Oren Harari



Mobilität

Die Jugendlichen des Workshops

„Mobilität“ fordern:

1) 1-2 Euro-Tickets in drei bis vier Jahren sowie eine Mobilitätssteuer von 100 Euro mit Anpassung an das Einkommen.

2) Bessere Anbindung im ländlichen Raum. Die bestehenden Subventionen reichen nicht aus.

3) Keine Fahrverbote außer in Ballungszentren. Die Hauptverkehrsachsen sollen dadurch nicht blockiert werden.

„Das beherrschende Prinzip bei der Planung moderner Städte lautet offenbar: ‚Hauptsache, die Autos fühlen sich wohl.‘“

- Al Gore



Bildung

Die Jugendlichen des Workshops
„Bildung“ fordern:

1) Gleichbehandlung aller Schulfächer
um individuelle Talente fördern
und würdigen zu können.

2) Qualifizierte Lehrer*innen im
Medienumgang sowie eine
umfangreiche Förderung der
Medienkompetenz von
Schüler*innen.

3) Kompetente Lehrer*innen
durch regelmäßige
Überprüfungen und Fortbildungen.

„Es gibt nur eines, das auf Dauer teurer ist als Bildung:
keine Bildung.“
- John F. Kennedy



Jugendbeteiligung & Partizipation

Die Jugendlichen des Workshops
„Jugendbeteiligung & Partizipation“ fordern:

1) Senkung des Wahlalters
auf Landes- und Bundesebene
auf 14 Jahre.

2) Mehr Einflussmöglichkeiten
für Schüler*innen auf
Lehrpläne.

3) Mehr Informationen über
Beteiligungsformen und
mehr Öffentlichkeitsarbeit.

„Wenn wir leisten wollen, was geleistet werden muss, brauchen
wir alle aktiven Kräfte unserer Gesellschaft.“

- Willy Brandt



Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Die Jugendlichen des Workshops
„Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ fordern:

- 1) Gemeinden, die sich bereit erklären im Rahmen der Initiative "Seebrücke", Geflüchtete aufzunehmen, werden vom Land finanziell unterstützt.
- 2) Räume, in denen Schüler*innen anderen Schüler*innen in offener Atmosphäre beim Lernen helfen können.

3) 50% der Kandidat*innen der Parteien für die Landtagswahlen sollen Frauen* sein.

„Verbunden werden auch die Schwachen mächtig.“
- Friedrich von Schiller



Zukunft Europa

Die Jugendlichen des Workshops
„Zukunft Europa“ fordern:

- 1) (Europa-) Politikunterricht in allen Schul- und Bildungsformen auszubauen.
- 2) Plastikmüll mittelfristig reduzieren/verbieten und somit eine Vorreiterrolle in Europa einzunehmen. sowie nachhaltige Alternativen zu entwickeln und einzuführen.

3) Innovationen im Bereich IT, KI und Klima sowie Startup-Kultur fördern und ein Vorbild in Europa sein.

„In Wirklichkeit haben wir Europa reduziert auf die Treffen mehr oder weniger alter Männer plus einer Frau.“
- Peer Steinbrück



Engagement & Ehrenamt

Die Jugendlichen des Workshops
„Engagement & Ehrenamt“ fordern:

1) Ausbildungsmaßnahmen und Lehrpläne sollen im Bereich Schulung im Umgang mit Gaffern ausgebaut werden. Die Vorschläge im Bezug auf den Einsatz von Dashboards werden unterstützt.

2) Die Videopräsenz zum Thema respektvoller Umgang gegenüber Menschen im Rettungsdienst, der Feuerwehr und anderen Ehrenamtlichen soll ausgebaut werden.

3) Teilnehmer*innengebühren sollen nicht von Personen in Leitungsfunktionen getragen werden.

Die Kampagne "Jugendarbeit" ist mehr wert" wird unterstützt und die Forderungen werden vorangetrieben!

„Ganz nebenbei widerlegen Sie das hartnäckige Vorurteil, dass ‚die Jugend von heute‘, wenn überhaupt, nur an sich selbst denke.“

- Joachim Gauck



Jugendlandtag for Future

Die Jugendlichen des Workshops
„Jugendlandtag for Future“ empfehlen:

- 1) Regelungen treffen, wie Jugendliche an der Ausschussarbeit der jugendrelevanten Themen Antrags- und Rederecht bekommen.
- 2) Den Ablauf und die Tagesordnung des Landtags auf den Jugendlandtag abstimmen. Mehr Zeit für den Dialog von MLs und Jugendlichen zu schaffen.

3) Den Jugendlandtag als Jugendbeteiligungsformat auf Landesebene rechtlich verankern (vgl. 41a.)

„Wenn die ganze Welt still ist, hat jede einzelne Stimme Macht.“

- Malala Yousafzai



Notizen

Hausaufgabenheft

für die Fraktionen des
Landtags von Baden-
Württemberg

